

28. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

LPK Sachsen protestiert gegen AfD-Ankündigung, die journalistische Zusammenarbeit mit Morgenpost und Tag 24 aufzukündigen

Die Landespressekonferenz Sachsen protestiert aufs Schärfste gegen die Ankündigung der AfD, das Mindestmaß an notwendiger Zusammenarbeit für eine journalistische Berichterstattung gegenüber der Morgenpost und Tag 24 aufzukündigen. Nach Ansicht der Landespressekonferenz gilt für Parteien verankert durch das Grundgesetz eine Öffentlichkeitspflicht, da sie maßgeblich zur politischen Willensbildung des Volkes mitwirken. Wenn die AfD nun unliebsame Medien ausschließt, ist dies nicht mehr gewährleistet. Die AfD sägt an zwei Grundpfeilern der Demokratie – der Öffentlichkeit und der Pressefreiheit.

Die AfD hätte bei Kritik verschiedene Möglichkeiten gehabt sich zu beschweren, unter anderem auch bei der LPK. Im Falle von gravierenden Verstößen gegen journalistische Sorgfaltsregeln droht hier beispielsweise Mitgliedern der Ausschluss. Eine solche Beschwerde von Seiten der AfD hat es in Bezug auf die beiden Medien nicht gegeben.

Der LPK-Vorstand trifft sich zeitnah zu einer außerordentlichen Sitzung, um über den Fall zu beraten.

Kontakt:

Landespressekonferenz Sachsen e. V.
Der Vorstand

Uta Deckow
Falk Lange
Juliane Morgenroth
Tino Moritz
Andrea Schawe

Landespressekonferenz Sachsen e. V.
Geschäftsstelle
Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Tel. 0351 493-5357